

## News-Archiv der Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Oliver Treib (2014–2022)

### [19.12.2022] **Vielzahl neuer Publikationen im Jahr 2022**

Prof. Treib hat im Jahr 2022 eine Vielzahl neuer Publikationen fertiggestellt. Hier die wichtigsten:  
Schäfer, Constantin, Oliver Treib und Bernd Schlipphak (2022): What Kind of EU Do Citizens Want? Reform Preferences and the Conflict over Europe. *Journal of European Public Policy*,  
<https://doi.org/10.1080/13501763.2022.2102670>.

Schlipphak, Bernd, Paul Meiners, Oliver Treib und Constantin Schäfer (2022): When Are Governmental Blaming Strategies Effective? How Blame, Source and Trust Effects Shape Citizens' Acceptance of EU Sanctions Against Democratic Backsliding. *Journal of European Public Policy*,  
<https://doi.org/10.1080/13501763.2022.2102671>.

Dvořák, Tomáš, Jan Zouhar und Oliver Treib (2022): Regional Peripheralization as Contextual Source of Populist Attitudes in Germany and Czech Republic. *Political Studies*,  
<https://doi.org/10.1177/00323217221091981>.

Schmid, Fabiana, Oliver Treib und Franziska Eckardt (2023): The Virus of Polarization: Online Debates About Covid-19 in Germany. *Political Research Exchange* 5(1),  
<https://doi.org/10.1080/2474736X.2022.2150087>.

Treib, Oliver, Constantin Schäfer und Bernd Schlipphak (2023): Anti-pluralist Reactions to an Anti-pluralist Party: The 'Alternative for Germany' and the German Party System. In: Ben Crum und Alvaro Oleart, Hrsg., *Populist Parties and Democratic Resilience: A Cross-National Analysis of Populist Parties' Impact on Democratic Pluralism in Europe*. London: Routledge, 58–79.

Treib, Oliver, Ellen Mastenbroek und Esther Versluis (2022): Theoretical Perspectives on Improving Policy Implementation in the EU. In: Paolo R. Graziano und Jale Tosun, Hrsg., *Elgar Encyclopedia of European Union Public Policy*. Cheltenham: Edward Elgar, 472–481.

Treib, Oliver (2022): Akteurzentrierter Institutionalismus. In: Georg Wenzelburger und Reimut Zohlnhöfer, Hrsg., *Handbuch Policy-Forschung*, 2. Auflage, Wiesbaden: Springer Fachmedien,  
[https://doi.org/10.1007/978-3-658-05678-0\\_10-1](https://doi.org/10.1007/978-3-658-05678-0_10-1).

### [18.10.2022] **Radio-Interview mit Prof. Treib in Deutschlandfunk Kultur**

Anlässlich des "Machtworts" von Kanzler Scholz in der Frage des befristeten Weiterbetriebs von drei Atomkraftwerken wurde Prof. Treib im Deutschlandfunk Kultur zur Rolle der Richtlinienkompetenz in Koalitionsregierungen befragt. Er argumentierte, dass das "Machtwort" eher ein klassischer koalitionsinterner Kompromiss war, dem beide Koalitionspartner vorher zugestimmt haben müssten. Die Richtlinienkompetenz könne in Koalitionen allenfalls die Partei des Kanzlers selbst binden, weshalb der Einsatz dieses Instruments im Fall des Weiterbetriebs von drei AKW vor allem dazu diene, die Gegner\*innen des von den Parteispitzen gefundenen Kompromisses innerhalb der grünen Partei ruhigzustellen. [[Link zum Interview](#)]

### [24.06.2021] **Studentische Hilfskraft gesucht**

Die Arbeitsgruppe von Prof. Treib sucht zum 01.10.2021 eine Studentische Hilfskraft (m/w/d). Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 8 Stunden. **[Die Stelle ist mittlerweile vergeben]**

### [18.12.2020] **3 Tutor\*innen (Methoden II) gesucht**

Die Arbeitsgruppe von Prof. Treib sucht zum 01.04.2021 drei Studentische Hilfskräfte (m/w/d) als Tutor\*innen zur Begleitung der Vorlesung „Methoden II“. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 10 Stunden. **[Die Stellen sind mittlerweile vergeben]**

### [13.11.2020] **Digitale Jahrestagung des DVPW-Arbeitskreises Europa und Regionalismusforschung im WWU-Zoom**

Unter dem Titel "Durch Einigkeit getrennt? Desintegration als Integrationsmerkmal?" fand am 12. und 13. November 2020 die Jahrestagung des DVPW-Arbeitskreises Europa und Regionalismusforschung (AKER) statt. Als einer der Sprecher\*innen des AKER sorgte Prof. Treib für die technische Durchführung der erstmals digital durchgeführten Jahrestagung. Dafür nutzte das Organisationsteam die zuverlässige digitale Infrastruktur des WWU-Zoom. Tatkräftig unterstützt wurden die Organisator\*innen von Johanna Weber, die dafür verantwortlich war, die Zoom-Meetings für die Tagung einzurichten und für einen reibungslosen Ablauf der digitalen Präsentationen zu sorgen. Mehr als 20 Teilnehmer\*innen präsentierten und diskutierten in 6 Panels spannende Papiere zu unterschiedlichen Aspekten des Tagungsthemas. Dazwischen gab es Möglichkeiten für kleinere Gruppenbesprechungen im Rahmen von Breakout-Sessions, und bei einem abendlichen digitalen Umtrunk gab es auch Gelegenheit zum ungezwungeneren Austausch bei einem Glas Wein. [[Programm der Tagung](#)][[Screenshot der Tagung](#)]

#### [23.10.2020] **Studentische Hilfskraft (SHK/SHB) gesucht**

In der Arbeitsgruppe von Prof. Treib ist zum 01.01.2021 oder so schnell wie möglich danach eine Stelle als Studentische Hilfskraft (m/w/d) mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 8 Stunden zu besetzen. **[Die Stelle ist mittlerweile vergeben]**

#### [14.09.2020] **Neuer Open-Access-Artikel in *Research & Politics* über den Mainstream-Euroskeptizismus**

Inwieweit formulieren Mitte-Rechts-Parteien euroskeptische Forderungen und inwieweit nehmen diese Aussagen Anleihen beim etablierten euroskeptischen Diskurs der radikalen Rechten? In einem neu erschienenen Artikel in *Research & Politics* geht Prof. Treib dieser Frage nach, indem er die Europawahlprogramme 2014 und 2019 von Mitte-Rechts-Parteien und rechtspopulistischen Parteien in Österreich, Frankreich, Deutschland und den Niederlanden analysiert. Die Untersuchung legt nahe, dass es so etwas wie einen Mainstream-Euroskeptizismus gibt: Mitte-Rechts-Parteien machen in nicht unerheblichem Maße europaskeptische Aussagen, aber sie greifen dabei kaum auf den bestehenden Diskurs rechtspopulistischer Parteien zurück. Stattdessen erschaffen sie überwiegend ihre eigenen euroskeptischen Narrative, die auf ihren jeweiligen programmatischen Markenkern zugeschnitten sind.

Treib, Oliver (2020): Exploring mainstream Euroscepticism: Similarities and differences between Eurosceptic claims of centre-right and radical right parties. *Research & Politics* 7(3). DOI: [10.1177/2053168020953301](https://doi.org/10.1177/2053168020953301). [[Research Gate](#)]

#### [06.07.2020] **Interview zur deutschen EU-Ratspräsidentschaft**

Am 2. Juli diskutierte Oliver Treib in einem [Interview mit den WWU News](#) die Perspektiven der deutschen EU-Ratspräsidentschaft 2020. Lesen Sie mehr über Schlüsselfragen, die von der deutschen Ratspräsidentschaft gelöst werden müssen, wie zum Beispiel die finanzielle Unterstützung der EU für die vom Coronavirus schwer getroffenen Länder, die Einigung auf ein Handelsabkommen mit Großbritannien und warum die deutsche Regierung besonders gut geeignet ist, Kompromissvorschläge zu formulieren, die für alle Seiten akzeptabel sind.

#### [08.06.2020] **Neuer Artikel in *Global Environmental Politics* zur Messung von Lebensqualität**

Welcher Kurs soll bei der Messung der Lebensqualität zukünftig eingeschlagen werden? Dieser Frage geht ein neuer Artikel in *Global Environmental Politics* nach, der von Prof. Treib in Zusammenarbeit mit Doris Fuchs, Bernd Schlipphak, Le Anh Nguyen Long und Markus Lederer veröffentlicht wurde. Der Artikel analysiert eine Reihe von weit verbreiteten Indikatorensätzen, um zu messen, welche Länder die höchste Lebensqualität haben. Die Analyse kommt zu dem Ergebnis, dass nur sehr wenige dieser Indikatorensätze eine umfassende Sicht auf alle relevanten Aspekte bieten: auf die wirtschaftlichen, sozialen und politischen Dimensionen des Wohlstandes sowie auf alle Dimensionen der Nachhaltigkeit. Darüber hinaus zeigen die Ergebnisse, dass Wohlstand und Nachhaltigkeit empirisch bislang nicht gemeinsam auftreten: Nationen mit hohem Wohlstand rangieren bei der Nachhaltigkeit auf den

hinteren Plätzen, um sehr nachhaltig organisierte Gesellschaften verfügen in der Regel über sehr geringen Wohlstand.

Fuchs, Doris/Schlipphak, Bernd/Treib, Oliver/Long, Le Anh Nguyen/Lederer, Markus (2020): Which Way Forward in Measuring the Quality of Life? A Critical Analysis of Sustainability and Well-Being Indicator Sets. *Global Environmental Politics* 20(2): 12-36. DOI: [10.1162/glep\\_a\\_00554](https://doi.org/10.1162/glep_a_00554). [[Research Gate](#)]

#### [16.03.2020] **Neuer Artikel im *Journal of European Public Policy* über Euroskeptizismus und die Cleavagetheorie**

Bei den Wahlen zum Europäischen Parlament 2019 konnten euroskeptische Parteien ihre guten Ergebnisse von 2014 konsolidieren. Ausgehend von einer überarbeiteten Konzeptualisierung von Euroskeptizismus gibt dieser Artikel von Prof. Treib einen Überblick über das Abschneiden euroskeptischer Parteien bei den Europawahlen und folgert, dass sich euroskeptische Parteien inzwischen als fester Bestandteil des EU-Parteisystems etabliert haben. Er argumentiert, dass die verfestigten politischen Strukturen des Euroskeptizismus das Ergebnis eines immer stabiler werdenden Zentrum-Peripherie-Cleavage in der EU-Politik ist. Aus dieser Perspektive erscheinen die anhaltenden Wahlerfolge euroskeptischer Parteien als Reaktion auf einen Prozess der Zentralisierung von Handlungskompetenzen auf der europäischen Ebene. Euroskeptische Stimmen sind daher Ausdruck des Bedürfnisses bestimmter Bevölkerungsschichten, die spezifischen kulturellen, wirtschaftlichen und ordnungspolitischen Traditionen auf der nationalen Ebene gegen den Prozess der Zentralisierung von Autorität zu verteidigen.

Treib, Oliver (2020): Euroscepticism is here to stay: what cleavage theory can teach us about the 2019 European Parliament elections. *Journal of European Public Policy*. DOI: [10.1080/13501763.2020.1737881](https://doi.org/10.1080/13501763.2020.1737881). [[Research Gate](#)]

#### [07.02.2020] **Wie die etablierten-Parteien in Deutschland mit der AfD umgehen: Lehren aus dem Fall Thüringen**

In einer am 7. Februar veröffentlichten [WWU-Pressemitteilung](#) diskutieren Bernd Schlipphak und Oliver Treib den Ausgang der Landtagswahl in Thüringen und den Konflikt zwischen den Führungen der Bundes- und Länder-Parteiorganisationen von CDU und FDP über den Umgang mit der AfD. Die Pressemitteilung wurde von mehreren Medien aufgegriffen und weiterverbreitet.

#### [27.01.2020] **Workshop des Münsteraner RECONNECT-Teams zum Thema „Institutionelle Reform und öffentliche Legitimität“**

Am 23. und 24. Januar 2020 veranstaltete das RECONNECT-Team der WWU einen Workshop zum Thema "Institutionelle Reform und öffentliche Legitimität". Am ersten Tag diskutierte das Team den ersten Entwurf eines multifaktoriellen Umfragemoduls zur Messung institutioneller Reformpräferenzen mit einer ausgewählten Gruppe von Expert\*innen auf diesem Gebiet. Am zweiten Tag stellten die geladenen Gäste ihre eigenen Forschungsprojekte und Papiere vor.

#### [21.01.2020] **Prof. Treib nimmt an einem RECONNECT-Roundtable in Brüssel teil**

Im Januar 2020 nahm Prof. Treib an der Sitzung des RECONNECT-Koordinationsteams in Brüssel teil und beteiligte sich mit einem Diskussionsbeitrag am [RECONNECT-Roundtable über die Konferenz zur Zukunft Europas](#). Ziel der Konferenz ist es, Bürger aus ganz Europa, die Zivilgesellschaft und die europäischen Institutionen zusammenzubringen, um über die Zukunft der Union nachzudenken und dem europäischen Projekt neue Impulse zu geben.

#### [30.07.2019] **Interview mit Prof. Treib in WDR5 über ein mögliches Wiederaufflammen der Debatten über den Euro in Deutschland**

In einem [Radio-Interview, das heute in der WDR5-Sendung "Politikum" ausgestrahlt wurde](#), setzt sich Prof. Treib mit der Frage auseinander, ob die kontroversen Debatten über den Euro und die Eurorettungspolitik, die während der Eurokrise in aller Munde waren, inzwischen passé sind. Seiner Meinung nach seien diese Themen zwar derzeit nicht im Zentrum der öffentlichen Aufmerksamkeit, das könne sich aber jederzeit wieder ändern, sollte etwa Italien in eine Krise geraten oder das Bundesverfassungsgericht ein kritisches Urteil zu den Anleihenkäufen der Europäischen Zentralbank sprechen. In diesem Fall werde auch die AfD ihre kritische Haltung zum Euro wieder aus der Schublade holen und die öffentlichen Debatten damit anheizen.

**[17.05.2019] Neuer Artikel in *European Union Politics* über die Besetzung von Ausschussvorsitzposten im Europäischen Parlament**

Welche Abgeordneten werden die wichtigen Ausschussvorsitzposten im neu gewählten Europäischen Parlament besetzen? In einem soeben in *European Union Politics* erschienen Artikel zeigen Bernd Schlipphak und ich auf Basis von Daten zur Besetzung dieser Positionen im Jahr 2014, dass es dabei nicht um Fraktionsloyalität oder relative Parteigröße geht, sondern um die individuellen Karriereambitionen und die spezifische legislative Erfahrung der Abgeordneten.

Treib, Oliver/Bernd Schlipphak (2019): Who Gets Committee Leadership Positions in the European Parliament? Evidence from the 2014 Selection Process. *European Union Politics* 20(2): 219-238. DOI: [10.1177/1465116518824029](https://doi.org/10.1177/1465116518824029). [[Research Gate](#)]

**[14.05.2019] Medienauftritte von Prof. Treib anlässlich der bevorstehenden Europawahl**

Im Vorfeld der Europawahl kommentierte Prof. Treib unterschiedliche Aspekte der EU-Politik in den Medien. Die Uni-Zeitung der WWU, wissen|leben, druckte ein [Interview mit Prof. Andrea Szukala und ihm](#) über Möglichkeiten der Wähler\*innen-Mobilisierung, über die Wahlchancen euroskeptischer Parteien und über die Frage, wie berechtigt die EU-Kritik dieser Parteien ist. Für ein [Radio-Feature des WDR5-Morgenecho](#) schätzte er die Chancen für die Schaffung einer EU-Armee bis 2030 ein. Und schließlich stand er für eine von Prof. Andrea Szukala konzipierte Lerneinheit der Bundeszentrale für Politische Bildung für Schülerinnen und Schüler über Wissen und EU-Einstellungen als [Interviewpartner](#) zur Verfügung und diskutierte die Rolle von Wissen und Fehlinformationen im Brexit-Referendum.

**[12.02.2019] Interview mit Prof. Treib in der Südwest Press Ulm über Populismus und Euroskeptizismus als Gefahren und Chancen für die Demokratie**

Prof. Treib ist am 14.02.2019 auf dem Jahrestag der Stiftung Erinnerung Ulm als Festredner geladen. Titel seines Vortrags: "Seht der Fortbestand der Demokratie auf dem Spiel? Die Europawahl 2019 im Zeichen von Euroskeptizismus und Populismus". Im Vorfeld sprach er mit einer Journalistin der Ulmer Südwest Presse über Populismus und Euroskeptizismus als Gefahren und Chancen für die Demokratie. [[Online-Artikel](#)] [[PDF-Fassung](#)]

**[17.01.2019] Methoden-II-Tutor\*innen und Studentische Hilfskraft gesucht**

Der Lehrstuhl Treib sucht zurzeit [Tutor\\*innen zur Begleitung der Methoden-II-Vorlesung](#) im kommenden Sommersemester. Zudem wird eine [Studentische Hilfskraft für den Lehrstuhl](#) gesucht. **[Die Stellen sind mittlerweile vergeben]**

**[29.06.2018] Interview mit Prof. Treib im WDR5-Morgenecho zum AfD-Bundesparteitag in Augsburg**

In einem [Radio-Interview, das heute morgen in der WDR5-Sendung "Morgenecho" ausgestrahlt wurde](#), spricht Prof. Treib über Stand und Perspektiven der Partei, die sich am Wochenende zu ihrem Bundesparteitag in Augsburg trifft. Seiner Ansicht nach hat sich die Partei mittlerweile konsolidiert und es ist auch weiterhin mit ihr zu rechnen. Zugleich hält er ihr Wählerpotenzial für begrenzt, sodass nicht damit zu rechnen ist, dass es in absehbarer Zeit einen AfD-Bundeskanzler geben könnte. Im

Zusammenhang mit den auch in Augsburg wieder anstehenden Gegendemonstrationen warnt er vor gewaltsamen Auseinandersetzungen, da diese von der AfD zur Selbstinszenierung als Opfer linker Gewalt ausgeschlachtet werden können.

**[27.02.2018] Gastaufenthalt von Prof. Treib an der Radboud Universiteit Nijmegen**

Prof. Treib hat im Sommersemester 2018 ein Forschungsfreisemester. Von April bis Juni wird er als Gastwissenschaftler am [Department of Public Administration der Radboud Universiteit in Nijmegen](#) forschen.

**[19.01.2018] Neue Publikation zum Missverhältnis zwischen den EU-Positionen der deutschen Parteien und den Einstellungen der Bevölkerung**

Seit den Gründungsjahren der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft war die deutsche Parteienlandschaft von einem umfassenden Integrationskonsens gekennzeichnet. Doch wie stark ist dieser Integrationskonsens heute noch ausgeprägt? Und inwiefern repräsentieren die deutschen Parteien die EU-Einstellungen der Bürger\*innen? Diesen Fragen geht Prof. Treib in einem neuen Beitrag nach. Er zeigt, dass der parteipolitische Integrationskonsens bis heute weitgehend erhalten geblieben ist. Dies steht in starkem Kontrast zu einer massiven Skepsis gegenüber der EU und dem Integrationsprojekt in der Bevölkerung. Dieses Missverhältnis war so lange kein großes Problem, wie die Bedeutung der europäischen Integration in den Augen der Bevölkerung relativ gering blieb. Dies änderte sich aber im Zuge der Eurokrise, als das EU-Thema mit Macht auf die politische Agenda drängte. Seither suchen immer mehr Bürger\*innen nach parteipolitischen Angeboten, um ihrer Integrations skepsis Ausdruck zu verleihen. Unter den etablierten Parteien im Zentrum des politischen Spektrums finden sie aber keine geeigneten Angebote. Dieses mangelnde parteipolitische Angebot führt zu einem Problem der demokratischen Repräsentation. So besteht die Gefahr, dass diese Menschen entweder gar nicht zur Wahl gehen oder aber auf wesentlich radikalere euroskeptische Parteien am linken und vor allem am rechten Rand ausweichen. Die Etablierung der rechtspopulistischen, euroskeptischen Alternative für Deutschland im Zuge der Eurokrise ist ein deutliches Zeichen für diesen Mechanismus.

Treib Oliver (2018) Deutsche Parteien und die EU: Traditioneller Integrationskonsens trotz zunehmend euroskeptischer Bürger. In: Anjo G. Harryvan, André Krause und Hans Vollaard (Hg.), Europa zwischen Hoffnung und Skepsis: Deutschland und die Niederlande über die europäische Integration seit 1990. Münster: Waxmann, S. 67–93. [Manuskriptversion auf Academia.edu]

**[21.12.2017] Neue Publikation zur Politisierung der EU-Mitgliedschaft in Großbritannien**

Wie kam es zum Brexit-Votum in Großbritannien? In einem neuen Beitrag analysiert Prof. Treib die Politisierung der EU-Mitgliedschaft. Er zeigt dabei, dass die Triebkräfte der Politisierung inner- und später auch zwischenparteiliche Konflikte über Europa waren, die sich im Rahmen der Mobilisierungsstrategien von Partieliten und verstärkt durch eine breite Medienberichterstattung schließlich auch auf die Bevölkerung übertrugen. Dadurch kam es zu einer tiefen, alle gesellschaftlichen Schichten erfassenden Spaltung über das Verhältnis Großbritanniens zur EU, das schlussendlich zum Brexit-Votum im Juni 2016 führte.

Treib Oliver (2018) Wenn der Geist einmal aus der Flasche ist: Das Brexit-Referendum und die Politisierung der EU in Großbritannien, in: Lisa H. Anders/Henrik Scheller/Thomas Tuntschew (Hrsg.), Parteien und die Politisierung der Europäischen Union. Wiesbaden: Springer VS, S. 221–250. DOI: 10.1007/978-3-658-19283-9\_8 [Manuskriptversion auf Academia.edu]

**[25.10.2017] Prof. Treib zum Stellvertretenden Geschäftsführenden Direktor gewählt**

Der Vorstand des Instituts für Politikwissenschaft hat Prof. Treib auf seiner Sitzung am 25.10.2017 zum Stellvertretenden Geschäftsführenden Direktor gewählt. Nach drei Jahren als Geschäftsführender Direktor übergibt er nun den Staffelstab an Prof. Ulrich Willems, der das Institut in den nächsten 12 Monaten führen wird. Frau Prof.'in Doris Fuchs wurde als Stellvertretende Geschäftsführende Direktorin bestätigt.

**[21.02.2017] Neue Publikation im Journal of European Public Policy über die politischen Reaktionen auf EU-Sanktionen**

Soeben ist ein von Prof. Treib zusammen mit Bernd Schlipphak geschriebener Beitrag über die politischen Reaktionen auf EU-Sanktionen gegen Mitgliedstaaten, die fundamentale Prinzipien der Demokratie zu missachten scheinen, im Journal of European Public Policy erschienen. Darin argumentieren die Autoren, dass EU-Maßnahmen gegen solches "democratic backsliding" die betroffenen Regierungen dazu einlädt, Brüssel den schwarzen Peter zuzuschieben und einen nationalen Schulterchluss gegen die äußere Einmischung herbeizuführen. Um die Erfolgsaussichten dieses "blame game" zu verringern, sollte eine unabhängige Demokratie-Aufsichtsbehörde in der EU geschaffen werden, bei der benachteiligte nationale Gruppen Beschwerden einreichen könnten. Die Aufsichtsbehörde könnte dann auch Einschätzungen über die vermeintlichen Verstöße gegen demokratische Prinzipien abgeben, die im Anschluss von den anderen Regierungen zur Grundlage für politische Gegenmaßnahmen gemacht werden könnten. Der Beitrag erscheint im Rahmen einer von Michael Blauburger und R. Daniel Kelemen herausgegebenen Debate Section mit dem Titel "European Union Safeguards against Member States' Democratic Backsliding".

Schlipphak, Bernd/Treib, Oliver (2016): Playing the Blame Game on Brussels: The Domestic Political Effects of EU Interventions against Democratic Backsliding. Journal of European Public Policy 24(3), 352-365. DOI: 10.1080/13501763.2016.1229359. [Preview auf Academia.edu]

Siehe auch die anderen Beiträge in dieser Debatte:

Kelemen, R. Daniel/Blauburger, Michael (2017): Introducing the Debate: European Union Safeguards against Member States' Democratic Backsliding. Journal of European Public Policy 24(3), 317-320. DOI: 10.1080/13501763.2016.1229356.

Blauburger, Michael/Kelemen, R. Daniel (2017): Can Courts Rescue National Democracy? Judicial Safeguards against Democratic Backsliding in the EU. Journal of European Public Policy 24(3), 321-336. DOI: 10.1080/13501763.2016.1229357.

Sedelmeier, Ulrich (2017): Political Safeguards against Democratic Backsliding in the EU: The Limits of Material Sanctions and the Scope of Social Pressure. Journal of European Public Policy 24(3), 337-351. DOI: 10.1080/13501763.2016.1229358.

**[26.10.2016] Prof. Treib für ein weiteres Jahr zum Geschäftsführenden Direktor gewählt**

Der Vorstand des Instituts für Politikwissenschaft hat Prof. Treib auf seiner Sitzung am 26.10.2016 für ein weiteres Jahr zum Geschäftsführenden Direktor gewählt. In seinem dritten Amtsjahr stehen ihm Prof.'in Doris Fuchs und Prof. Ulrich Willems als Stellvertretende Geschäftsführende Direktor\*innen zur Seite.

**[11.04.2016] Prof. Treib spricht am 26.4. auf Einladung der Friedrich-Ebert-Stiftung über die Programmatik und die Wähler\_innen der AfD**

Unter dem Titel "Nationalistisch, populistisch, unsozial? Politik rechter Parteien in Deutschland" lädt

die Friedrich-Ebert-Stiftung am 26.4. um 18 Uhr zu einer Podiumsdiskussion ins Café Uferlos, Bismarckallee 11, Münster. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird Prof. Treib einen Inputvortrag mit anschließender Diskussion zum Thema "Die Politik hinter den Parolen – Programmatik und Wähler\_innen der neuen Rechten am Beispiel der Alternative für Deutschland (AfD)" halten. [Mehr Informationen zur Veranstaltung] [Veranstaltungs-Flyer]

**[11.04.2016] Prof. Treib referiert am 21.4. auf einer deutsch-niederländischen Tagung in Münster über die EU-Positionen der deutschen Parteien**

Im Rahmen einer Tagung des Zentrums für Niederlande-Studien in Münster in Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildung NRW, der Rijksuniversiteit Groningen und der Universität Leiden zum Thema "Europa-Hoffnung, Europa-Skepsis: Deutschland und die Niederlande 1990 bis 2015" hält Prof. Treib am 21.4. einen Vortrag über "Deutsche Parteien und Europa: Traditioneller Integrationskonsens trotz zunehmend euroskeptischer Bürger". [Mehr Informationen zur Veranstaltung] [Veranstaltungs-Flyer]

**[9.12.2015] Der Lehrstuhl von Prof. Treib sucht 1 Studentische Hilfskraft (m/w) und 3 Tutor\_innen**

Am Lehrstuhl von Prof. Treib ist zum 1.4.2016 eine Stelle als Studentische Hilfskraft mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 8 Stunden zu besetzen. Die Stelle ist zunächst auf 6 Monate befristet, es besteht aber die Möglichkeit der Verlängerung. Ebenso sind zum 1.4.2016 drei Stellen als Tutor\_innen zur Begleitung der Vorlesung "Methoden II" zu besetzen. Diese Stellen sind bis 30.9.2016 befristet. [Die Stellen sind mittlerweile besetzt]

**[27.10.2015] Prof. Treib ins SprecherInnenteam des DVPW-Arbeitskreises Integrationsforschung gewählt**

Auf dem 26. Kongress der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft, der vom 21. bis zum 25. September 2015 in Duisburg stattfand, wurde Prof. Treib ins SprecherInnenteam des Arbeitskreises Integrationsforschung (AKI) gewählt. Er wird in den kommenden zwei Jahren gemeinsam mit Eva Heimbredner (Düsseldorf), Vera Van Hüllen (Lüneburg) und Thomas Hoerber (Angers) die Leitung des Arbeitskreises übernehmen. Das neue SprecherInnennteam trifft sich im November, um die konkreten Aktivitäten des AKI in den nächsten Monaten zu besprechen.

**[07.04.2015] Ort des Kolloquiums von Prof. Treib**

Das Kolloquium von Prof. Treib im Sommersemester 2015 findet vorerst in seinem Büro (Raum 306) statt.

**[01.04.2015] Neuer Handbuchbeitrag zum Akteurzentrierten Institutionalismus**

Im Springer-VS-Verlag ist soeben ein neues, von Georg Wenzelburger und Reimut Zohlnhöfer herausgegebenes "Handbuch Policy-Forschung" erschienen. Darin veröffentlichte Prof. Treib einen Beitrag, der den von Renate Mayntz und Fritz W. Scharpf entwickelten Analyserahmen des "Akteurzentrierten Institutionalismus" vorstellt:

Akteurzentrierter Institutionalismus, in: Georg Wenzelburger/Reimut Zohlnhöfer (Hg.): Handbuch Policy-Forschung. Wiesbaden: Springer VS, 277-303 [Link zur Verlagsseite]

**[03.03.2015] Neuer Beitrag zur Europawahl in Großbritannien**

Prof. Treib veröffentlichte einen Beitrag über die Europawahl in Großbritannien, in dem er den Wahlerfolg von Ukip auf die Anti-EU-Stimmung in der britischen Bevölkerung und die Ablehnung der etablierten politischen Parteien zurückführt:

Die Europawahl in Großbritannien: gegen Brüssel und gegen das Establishment, in: Michael Kaeding/Niko Switek (Hrsg.): Die Europawahl 2014: Spitzenkandidaten, Protestparteien, Nichtwähler. Wiesbaden: Springer VS 2015, 161-171 [Link zur Verlagsseite]

**[16.02.2015] Ehemalige Lehrstuhl-Mitarbeiterin erhält Preis des Fördervereins**

Jedes Jahr zeichnet der Förderverein des ifpol die besten Bachelor- und Master-Arbeiten aus. Für das Jahr 2014 wurde unter anderem die Master-Arbeit von Marie Kristin Fischer mit dem Titel „Wenn’s ums Geld geht... Eine empirische Untersuchung zur rechtlichen Umsetzung und praktischen Durchsetzung des Entgeltgleichheitsprinzips zwischen Frauen und Männern in Deutschland“ ausgezeichnet. Die Arbeit wurde von Prof. Treib betreut. Frau Fischer war von 2011 bis 2014 studentische Hilfskraft am Lehrstuhl. [Mehr über die ausgezeichneten Arbeiten]

**[17.12.2014] Der Lehrstuhl von Prof. Treib sucht TutorInnen für Statistik I und Methoden II**

Am Lehrstuhl von Prof. Treib sind zum 01. April 2015 mehrere studentische Hilfskraftstellen als Tutor\_in mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 8-10 Stunden zur Begleitung der Vorlesungen „Statistik I“ und „Methoden II“ zu vergeben. Die Stellen sind bis zum 30.09.2015 befristet. [Die Stellen sind seit Ende Januar vergeben]

**[05.11.2014] Radio Q interviewt Prof. Treib über die neue EU-Kommission**

Anlässlich der Amtsübernahme des neuen Kommissionspräsidenten Jean-Claude Juncker und seines Teams gab Prof. Treib Radio Q, dem Campusradio Münsters, ein Interview über das Verhältnis zwischen Kommission und Parlament, den politischen Zuschnitt der neuen Kommission, mögliche politische Impulse, die von der neuen Kommission ausgehen könnten, und über die Frage, inwiefern die personelle Besetzung der Kommission die richtige Antwort auf die Stimmengewinne euroskeptischer Parteien bei den Europawahlen ist. Das Interview ist auf der Internetseite von Radio Q nachzuhören.

**[06.10.2014] Neuer Handbuchbeitrag zu den methodischen Besonderheiten der Policy-Forschung**

Prof. Treib veröffentlichte einen Beitrag in der dritten Auflage des von Klaus Schubert und Nils Bandelow herausgegebenen Standardwerks zur Politikfeldanalyse, in dem er die methodischen Besonderheiten der Policy-Forschung diskutiert:

Methodische Spezifika der Policy-Forschung, in: Klaus Schubert/Nils C. Bandelow (Hrsg.): Lehrbuch der Politikfeldanalyse. 3. Aufl. München: De Gruyter Oldenbourg 2014, 211–230 [Link zur Verlagsseite]

**[28.08.2014] Aktualisierte Fassung von Prof. Treibs Living Review zur EU-Implementationsforschung publiziert**

Prof. Treib ist seit 2006 Autor eines online veröffentlichten, regelmäßig aktualisierten

Überblicksbeitrags zur EU-Implementationsforschung. Derartige "Living Reviews" wurden Ende der 1990er Jahre zuerst in den Naturwissenschaften etabliert, um der scientific community stets aktuelle Beiträge zum Stand der Forschung in bestimmten Bereichen zur Verfügung zu stellen. Mit den "Living Reviews in European Governance" kam 2006 erstmals auch eine sozialwissenschaftliche Reihe hinzu. Die Living Reviews erscheinen online als frei zugängliche Open-Access-Zeitschriften und unterliegen einem strengen Peer-Review-Verfahren. Prof. Treibs Living Review befasst sich mit einem äußerst dynamischen Feld der EU-Forschung. Das gerade erschienene Major Update ist um 13 Textseiten länger und umfasst 80 Literatureinträge mehr als die letzte Version:

Implementing and Complying with EU Governance Outputs. Living Reviews in European Governance 9(1), 2014, <http://europeangovernance-livingreviews.org/Articles/lreg-2014-1>

**[04.08.2014] Neuer EUROPP-Blog-Beitrag zu den Gefahren des Ausschlusses euroskeptischer Kräfte von EU-Machtpositionen**

In einem Beitrag für den EUROPP-Blog der London School of Economics warnt Prof. Treib davor, dass der Ausschluss euroskeptischer Kräfte von EU-Machtpositionen langfristig zu weiteren Wahlerfolgen solcher Parteien führen könnte:

Excluding the growing camp of Eurosceptics from the EU's corridors of power could prove fatal in the long run. LSE EUROPP Blog, 4 August 2014, <http://blogs.lse.ac.uk/europpblog/2014/08/04/excluding-the-growing-camp-of-eurosceptics-from-the-eus-corridors-of-power-could-prove-fatal-in-the-long-run>

**[22.07.2014] Neuer Artikel zu den Erfolgen euroskeptischer Parteien bei den Europawahlen**

Prof. Treib veröffentlicht einen Artikel im renommierten Journal of European Public Policy, in dem er die Ursachen der Erfolge euroskeptischer Parteien bei den Europawahlen 2014 diskutiert und daraus einige kritische Schussfolgerungen zur Ernennung von Jean-Claude Juncker zum Kommissionspräsidenten ableitet:

The Voter Says No, but Nobody Listens: Causes and Consequences of the Eurosceptic Vote in the 2014 European Elections. Journal of European Public Policy 21(10), 2014, 1541-1554, <http://dx.doi.org/10.1080/13501763.2014.941534>

**[16.07.2014] Prof. Treib zum Geschäftsführenden Direktor gewählt**

In seiner 154. Sitzung wählte der Vorstand des Instituts für Politikwissenschaft Prof. Treib zum nächsten Geschäftsführenden Direktor. Seine zweijährige Amtsperiode beginnt am 1. Oktober 2014.

**[26.05.2014] Neue Publikation zum Wahlerfolg von Ukip bei den britischen Europawahlen**

Prof. Treib veröffentlicht einen Gastbeitrag in Die Zeit Online, in dem er die Ursachen des Wahlerfolgs der euroskeptischen United Kingdom Independence Party bei den britischen Europawahlen analysiert:

Ukip-Erfolg: Europa stehen ungemütliche Zeiten bevor. Die Zeit Online, 26.5.2014. <http://www.zeit.de/politik/ausland/2014-05/ukip-grossbritannien-europawahl>

**[15.03.2014] Gastaufenthalt von Prof. Treib an der LSE**

Prof. Treib hat im Sommersemester 2014 ein Forschungsfreisemester. Von April bis Juni wird er als

Visiting Fellow am Department of Government der London School of Economics and Political Science  
forschen.